



# RATHAUSPOST

## DER GROSSGEMEINDE ZISTERSDORF

Amtliche Mitteilungen | 17. Kalenderwoche | April 2020

Liebe Mitbürgerinnen!  
Liebe Mitbürger!

Schritt für Schritt wurden und werden die Einschränkungen aufgrund der Corona-Krise etwas gelockert. In unserer Großgemeinde findet diesen Mittwoch die Wiedereröffnung des Wochenmarktes statt. Auch soll, analog zur teilweisen Öffnung der Sportstätten, die Benutzung der gemeindeeigenen Spielplätze ab 01. Mai wieder erlaubt sein. Und so, wie wir es inzwischen

gewohnt sind, gibt es auf der einen Seite Lockerungen und (dazu) auf der anderen Seite bestimmte Vorgaben: Die Benutzung der Spielplätze etwa orientiert sich an den Vorgaben für den Besuch des Wochenmarktes: Auch auf dem Spielplatz gilt weiterhin »Abstand halten« und Schutzmaskenpflicht (von den Masken ausgenommen sind Kinder unter sechs Jahren).

Das Größte dürften wir wohl hinter uns haben. Trotzdem ist

zu berücksichtigen: Sollte sich die Lage wieder verschlechtern, verschärfen sich auch wieder die Einschränkungen. Jede und jeder Einzelne trägt einen wichtigen Teil zur Bekämpfung der Krise bei, indem sich jede und jeder Einzelne an die Vorgaben hält.

Halten wir somit weiterhin gemeinsam Kurs, lassen wir in unserer Solidarität und unserer Disziplin weiterhin nicht nach. Letztendlich legen nur wir die Grundsteine für noch kommen-



de Lockerungen der Einschränkungen.

Ihnen und Ihren Liebsten alles

Gute  
Ihr Bürgermeister

### Corona-Virus bei Haustieren?

Ist das Corona-Virus eine Gefahr für Haustiere? Die AGES stellt dazu fest, dass es keine Hinweise der Übertragung gibt. Denkbar, dass Katzen und Frettchen empfänglich sind für die Ansteckung, andere Tiere wie Hunde, Schweine, Hühner und Enten nicht.

Wichtig ist, dass bisher keine Übertragung von Haustieren auf Menschen bekannt ist. Weltweit sind rund 1,5 Mio Menschen an Corona erkrankt, aber die Zahl der erkrankten Tiere ist verschwindend (unter fünf).

Menschen, die an Corona erkrankt sind und mit einer Katze leben, sollten aber zum Schutz des Tieres den Kontakt zu diesem gering halten und sich vor und nach dem Kontakt die Hände waschen. Das Säubern des „Katzenkisterls“ sollte mit Mundschutz und Handschuhen durchgeführt werden.

### Wir verbrauchen mehr Trinkwasser

Die Trockenheit führt zu einem höheren Wasserbezug. Um den Spitzenverbrauch abzudecken, wird von der EVN Zusatzwasser bezogen. Dieses wird vorübergehend einen höheren Härtegrad aufweisen. Eine Information zur Gesamthärte ist schwer möglich, weil sich das aus dem Mischungsverhältnis ergibt. Es ist geplant, dass Wasser mit höherem Härtegrad aus dem Brunnen Obersulz bis Mitte Mai in die Leitungen eingespeist wird.

Der höhere Wasserverbrauch in den Haushalten wird auch von Wassermeister Markus Hutter bestätigt. Während im ersten Quartal bis Ende März pro Tag zwischen 700 und 800 Kubikmeter verbraucht wurden, sind es jetzt zwischen 1400 und 1600 m<sup>3</sup>. Das erfordert einen Wasserbezug von der EVN von rund 500 m<sup>3</sup> pro Tag.

### Stellungstermin ist ausgesetzt

Vom Bundesministerium für Landesverteidigung wurde die Abhaltung der Stellung für den Geburtenjahrgang 2002 bis auf weiteres ausgesetzt.

„Die Stellungspflichtigen werden, sobald sich die Lage verbessert hat und die Stellungsstraßen wieder öffnen, per Brief über ihren neuen Stellungstermin informiert“, so die Verteidigungsministerin in einem Schreiben vom 3. April.

Ursprünglich waren die Termine bis zum 20. April ausgesetzt. Denkbar, dass es für den Stellungsjahrgang eine völlig neue Terminübersicht gibt oder aber allein für die abgesagten Regionen ein neuer Termin festgelegt wird. (Zur Erklärung: Zu Beginn jedes Jahres gibt es eine Kundmachung, in der die Termine für alle Stellungspflichtigen nach Gemeinden geordnet festgelegt werden.)

### Weitere Informationen

*Sinkende Infektionszahlen und eine ständig steigende Anzahl von Personen, die nach einer Corona-Erkrankung wieder genesen sind, lassen uns alle hoffen und bringen in einigen Punkten des Alltags wieder Erleichterungen und zumindest einen Blick in Richtung normalen Tagesablauf.*

*Damit wird es in nächster Zeit auch nicht so dringend sein, über Neuerungen bzw. Einschränkungen rund um die Haushaltsführung sehr rasch zu informieren.*

*Dieses Flugblatt wird ab jetzt auf ein Zwei-Wochen-Intervall umgestellt. Wenn in der kommenden Woche kein Flugblatt im Briefkasten zu finden ist, dann ist das ein erstes Anzeichen von beginnender Normalität und kein Hinweis darauf, dass im Rathaus weitere Änderungen überlegt werden.*

## Gemeindearbeit: Büroarbeit im Home-Office

Kein Parteienverkehr in allen Gemeindeämtern, denn damit wäre der Virenverbreitung Tür und (Rathaus-)Tor geöffnet. – Das ist die Vorgabe des Landes. Home-Office ist das neue Schlagwort. Die EDV-Anlage des Rathauses wurde umgestellt, damit für die Verwaltungsarbeit so weit als möglich keine Anwesenheit vor Ort erforderlich ist.

Innerhalb von zwei Tagen konnte die EDV-Anlage des Rathauses so programmiert werden, dass jeder Bedienstete der Verwaltung über den Internetanschluss des Wohnsitzes in die Programme einsteigen kann.

Damit ist Heimarbeit ohne große Abstriche möglich. Die Mitarbeiter kommunizieren untereinander über Telefon, aber wenn es sich um Informationen für einen größeren Kreis der Kollegen handelt, dann über WhatsApp oder E-Mail-Nachrichten.

Vorsichtig ist das Vorgehen, wenn für die weitere Arbeit Unterlagen aus dem Rathaus gebraucht werden. Über WhatsApp wird koordiniert, damit es nicht zu einem Zusammentreffen im Rathaus kommt. Abgesehen von den Gemeindearbeiten war es erforderlich, in alle Haushalte rasch jene Informationen zu liefern, die den alltäglichen Ablauf betreffen. Damit war das Flugblatt rasch geboren, um über notwendig gewordene Änderungen bei Gemeindeeinrichtungen zu informieren.

Zusammengestellt wird der Inhalt jedes Flugblatts in kleiner Runde auf Distanz im großen Sitzungssaal des Rathauses. Dabei begonnen wurde auch mit Video-Konferenzen, womit erste Erfahrungen für Sitzungen des Stadt- und Gemeinderates gesammelt wurden, die seit der Vorwoche eine Gesetzesänderung möglich macht.

## Mobilfunk: Kein Funkloch mehr in Blumenthal

Trotz Corona-Baustopp wurde ein Projekt in der Großgemeinde weiter vorangetrieben. In der Endphase ist damit der Bau einer Sendeanlage für den Mobilfunk für Blumenthal. Dieser wird in absehbarer Zeit aufgestellt und bis Anfang Mai den Funkbetrieb aufnehmen.

Die Gespräche der Gemeinde mit den Mobilfunkbetreibern führte im Herbst des Vorjahres zu einer Zusage von Drei, eine Sendeanlage zu bauen. »Vorleistung« dafür war die Bereitschaft der Bewohner, beim möglichen Ausbau des Netzes auf Mobilfunk-Produkte zuzugreifen.

Die Blumenthaler haben ihr Interesse für 140 Produkte angemeldet. Das lag über dem von Drei genannten Limit für den Bau einer Sendeanlage.

Zuletzt fehlten noch Bewilligungen der Bezirkshauptmannschaft, die trotz Corona Anfang

April erteilt wurden. Unsicher war nebenbei noch, ob die Bestandteile für den Sendemast trotz bestehender Beschränkungen geliefert werden.



*Neuer Sendemast zwischen Blumenthal und Gaiselberg beseitigt das Funkloch*

## Kurz und präzise

### Wasserverbrauch

Ein ständiges Überwachen der Daten des Wasserwerks hilft, einen denkmöglichen Wasserrohrbruch umgehend zu bemerken. Um dabei einen Fehlalarm auszuschließen, soll das Befüllen von Pool oder Schwimmteich dem Wasserwerk (0699 1 2401 129) kurz mitgeteilt werden.

### Viren-Überblick

Der Bürgermeister erhält jeden Tag mit einer E-Mail der Bezirkshauptmannschaft einen Überblick über die Corona-Situation im Bezirk. Aufgelistet ist darin, wie viele Corona-Infektionen es in jeder Gemeinde des Bezirkes gibt (mit Quarantäne-Standort). Damit kein Vergleich angestellt werden muss, ist jeder Zuwachs gesondert markiert.

### Parken

Ab Beginn der Einschränkungen wurde die Kurzparkzone im Zentrum von Zistersdorf vorübergehend aufgehoben. Der Grund dafür: Es macht wenig Sinn, die Parkflächen für den Einkauf der Kunden zu widmen, wenn es Ausgehbeschränkungen und das Schließen eines Großteils der Geschäfte angeordnet ist. Mit dem Lockern der Beschränkungen soll wieder der Kundenzustrom ohne Parkplatzsuche möglich sein. Ab dem 27. April gilt damit wieder das Kurzparkgebot.

### Brauchtum

Maibaumfrei soll das Jahr 2020 sein. Das zum Monatswechsel traditionelle Aufstellen eines Maibaums mit reger Anteilnahme der Bevölkerung muss gestrichen werden. Ausgenommen dabei wäre das Aufstellen eines Maibaums im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit, also beispielsweise für einen Firmenchef bei geringer Teilnehmerzahl und Einhalten der Sicherheitsbestimmungen (Abstand halten, Schutzmasken verwenden).

### Spielplätze

Geplant ist, mit dem Monat Mai die Benützung der Spielplätze in der Gemeinde zu erlauben. Die Bewertung entspricht damit der Freigabe für das Ausüben einiger Sportarten. Weiterhin gilt dabei das Einhalten des Abstands und (ab sechs Jahren) die Bedeckungspflicht für Mund und Nase. Bei der Desinfektion von Spielgeräten wird auf Eigeninitiative gebaut.